

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0081-IIM/2019

Wien, am 6. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kucharowits, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. November 2019 unter der Nr. **203/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Missstände in der Ballettakademie der Staatsoper“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wird der Zwischenbericht der Sonderkommission zu dieser Causa veröffentlicht?*
 - a. *Wenn ja, wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Der Zwischenbericht wurde am 31. Juli 2019 auf der Website der Sonderkommission veröffentlicht (siehe: <https://www.kommission-ballett.gv.at/index.html#bericht>).

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Wann ist mit einer Fertigstellung des Endberichts zu rechnen?*
 - a. *Wird es bis dahin einen weiteren Zwischenbericht/Update geben?*
- *Ist es vorgesehen, den Endbericht zu veröffentlichen?*
 - a. *Wenn ja, wann?*

- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Fertigstellung des Endberichtes wird bis Jahresende 2019 erwartet. Dieser wird nach den mir vorliegenden Informationen unmittelbar nach Fertigstellung veröffentlicht werden.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Gibt es Pläne, wie mit den Ergebnissen des Berichts umgegangen werden wird?*
 - a. *Wenn ja, ist hierfür eine Arbeitsgruppe vorgesehen?*
 - b. *Wenn ja, wie wird diese zusammengestellt?*
 - c. *Wenn ja, wo wir diese angesiedelt sein?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wird es auf Basis des Zwischenberichts bereits jetzt personelle Konsequenzen in der Führungsebene der Ballettakademie geben?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Um einen optimalen Lösungsansatz verfolgen zu können, ist – wie auch im Zwischenbericht ausdrücklich festgehalten – der Endbericht abzuwarten. Erst dann können geeignete Maßnahmen gesetzt werden, um die bestmögliche zukünftige Ausgestaltung der Ballettakademie der Staatsoper sicherzustellen. Darüber hinaus verweise ich hinsichtlich bereits gesetzter Maßnahmen auf die Beantwortung der Fragen 6 bis 10.

Zu den Fragen 6 bis 10:

- *Der Zwischenbericht zeigt in Bezug auf den Umgang mit den SchülerInnen Missstände auf. Wurden hier Sofortmaßnahmen ergriffen, um die SchülerInnen bereits jetzt zu schützen und gut zu versorgen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wer wurde mit der Implementierung beauftragt?*
 - c. *Wenn ja, gibt es hier auch eine Zusammenarbeit mit den Eltern?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden bereits Maßnahmen zur Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Versorgung der BallettschülerInnen gesetzt?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wann wurden diese gesetzt?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden Maßnahmen gesetzt, um Abläufe und Strukturen klar zu organisieren?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, wann wurden diese gesetzt?*

- c. *Wenn ja, welche Verantwortlichkeiten wurden hierfür definiert?*
- d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden nun Kontrollmechanismen eingeführt, um die SchülerInnen vor Übergriffen, Demütigungen und Missbrauch zu schützen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wird hier mit anderen (Opferschutz-)Organisationen gearbeitet? Wenn ja, welche?*
 - c. *Wenn ja, welche Verantwortlichkeiten wurden hier definiert?*
 - d. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Liegt bereits ein integriertes kind- und jugendgerechtes Konzept vor, das eine pädagogische, psychologische, sportmedizinische und ernährungswissenschaftliche Beratung beinhaltet?*
 - a. *Wenn ja, wie sieht dieses konkret aus?*
 - b. *Wenn ja, mit welchen AkteurInnen und Organisationen wurde hier zusammengearbeitet?*
 - c. *Wenn ja, seit wann gibt es dieses Konzept?*
 - d. *Wenn ja, wird dieses bereits implementiert?*
 - e. *Wenn nein, warum nicht?*
 - f. *Wenn nein, wird ein solches Konzept noch erstellt?*
 - g. *Wird dieser Prozess transparent gestaltet sein?*
 - h. *Wenn nein, wie kann eine umfassende Beratung und Betreuung der SchülerInnen, die das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt stellt, sonst gewährleistet werden?*

Basierend auf den mir vorliegenden Informationen sind gemäß dem Bericht der Wiener Staatsoper GmbH seit dem Bekanntwerden der Vorwürfe folgende Maßnahmen gesetzt worden:

1. Beauftragung der Kinderschutzorganisation „die Möwe“

Sofort nach dem Bekanntwerden der Vorwürfe wurde von der Wiener Staatsoper die Kinderschutzorganisation „die Möwe“ beigezogen, die den gesamten Aufarbeitungsprozess begleitet hat. So wurde insbesondere unverzüglich eine externe Telefonberatung bei der Kinderschutzorganisation „die Möwe“ eingerichtet, die Betroffenen anonym zur Verfügung steht. Weiters sind Psychologinnen und Psychologen der Kinderschutzorganisation beigezogen worden, die für die Schülerinnen und Schüler für Beratungen zur Verfügung standen und Workshops in der Ballettakademie angeboten haben, dies auch im Hinblick auf die mediale Berichterstattung und die daraus resultierende zusätzliche Belastung der Schülerinnen und Schüler.

2. Einrichtung einer „Koordinationsstelle Ballettakademie“

Innerhalb der Wiener Staatsoper wurde eine „Koordinationsstelle Ballettakademie“ eingerichtet. Diese analysiert die Ist-Situation, begleitet die Umsetzung und Ausarbeitung von Maßnahmen, koordiniert die Zusammenarbeit mit den externen Institutionen und hat im Auftrag der Geschäftsführung der Wiener Staatsoper eine allgemeine Kontrollfunktion übernommen.

3. Einführung eines Verhaltenskodex

Mit dem Schuljahr 2019/2020 wurde ein neuer Verhaltenskodex, folgend dem Vorbild von „100% Sport“, eingeführt. In diesem wurden die Grundsätze hinsichtlich des richtigen Umganges mit den Schülerinnen und Schülern der Ballettakademie festgelegt. Dieser wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ballettakademie zur Kenntnis gebracht und von allen unterzeichnet.

4. Einstellung von zwei schulinternen Psychologinnen und Psychologen

Im Herbst 2019 lief das Auswahlverfahren der Psychologinnen und Psychologen, begleitet durch die Kinderschutzorganisation „die Möwe“. Seit Ende Oktober sind nun zwei Psychologinnen mit Spezialausbildungen und Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendpsychologie sowie Hochleistungssport fix in die Ballettakademie eingebunden. Den Schülerinnen und Schülern steht eine Vertrauenspsychologin, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ballettakademie und den Eltern eine Gesundheitspsychologin/Supervisorin zur Verfügung.

5. Ausarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes

In Zusammenarbeit mit der Kinderschutzorganisation „die Möwe“ wird an der Erstellung eines umfassenden Kinderschutzkonzeptes gearbeitet, das einen Stufenplan zur Implementierung beinhaltet wird. Darüber hinaus wurde ein Kinderschutzteam, bestehend aus einer Mitarbeiterin der Ballettakademie (Betreuerin) und den zwei in der Ballettakademie tätigen Psychologinnen, bereits installiert. Weiters haben bereits Basis-schulungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattgefunden. Die weiteren Schritte werden nach dem Stufenplan der Implementierung des Kinderschutzkonzeptes gesetzt.

6. Einführung eines neuen Unterrichtsfaches „Gesundheitsprogramm“

Unter Mitwirkung der Organisation „Leistungssport Austria“ und der in der Ballettakademie tätigen Psychologinnen wurde das neue Unterrichtsfach „Gesundheitsprogramm“ eingeführt, das insbesondere die Bereiche Ernährungslehre, Athletik/Verletzungsprophylaxe/Leistung/Training, Sportpsychologie und Body Awareness abdeckt. Das neue Unterrichtsfach sieht für alle Klassen Unterrichtseinheiten zum Thema Ernährung mit möglichst praktischen Tipps für eine Umsetzung im Alltag der Ballettschülerinnen und Ballettschüler vor. Weitere Schwerpunkte sind mentales Training und Psychologie im Hochleistungssport.

7. Medizinisch/physiologische Betreuung

In Kooperation mit „Leistungssport Austria“ werden nun den Schülerinnen und Schülern auf Leistungssportler abgestimmte physiotherapeutische Behandlung und Massagen in den Räumlichkeiten der Ballettakademie angeboten. Weiters wurde von der „Leistungssport Austria“ eine Liste von Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten mit langjähriger Erfahrung im Leistungssportbereich erstellt, die den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf für Beratungen und Therapien auf eigene Kosten zur Verfügung stehen („Expertenpool“).

Für das Schuljahr 2019/2020 wurde ein Pilotprojekt entwickelt, das eine umfassende medizinische Untersuchung aller Schülerinnen und Schüler vorsieht, inklusive Physiocheck, Anthropometrie, Ernährung und psychologische Testung. Das Ziel ist es, den Ist-Zustand zu erfassen und daraus Erkenntnisse für die Schülerinnen und Schüler (und deren Eltern), die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Ballettakademie zu erwerben, damit das Training und der Unterricht sowie die medizinische Betreuung besser auf die Erfordernisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt und allfällige Schwächen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler rechtzeitig erkannt werden können. Zudem wird an der Erstellung eines sportmedizinischen Aufnahmetestes für zukünftige Schülerinnen und Schüler gearbeitet.

Weiters wird derzeit mit den neuen Psychologinnen der Ballettakademie und der „Leistungssport Austria“ an einem Konzept gearbeitet, um Ernährungsprobleme rechtzeitig zu erkennen und gemeinsam mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern zu lösen bzw. zu begleiten.

8. Intensivierung und Verbesserung der Kommunikation mit den Eltern und externen Institutionen

Die Kommunikation und der Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ballettakademie wurden durch vermehrte Elternabende und Elternbriefe sowie durch die Einführung von Elternvertretungen und Schülerinnen- und Schülervertretungen intensiviert.

Auch die Kommunikation mit allen Institutionen, die mit der Ballettakademie in Kontakt sind, wurde verstärkt. Der kaufmännische Geschäftsführer der Wiener Staatsoper hat gemeinsam mit der Direktorin der Ballettakademie und der Leiterin der Koordinationsstelle Ballettakademie persönlich an mehreren Terminen mit dem Gymnasium Boerhaavegasse teilgenommen und die Administration der Ballettakademie angewiesen, den Austausch mit dem Gymnasium und vor allem dem Internat zu intensivieren, um die Zusammenarbeit zu stärken und eine schriftliche Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

9. Änderungen in der Administration der Ballettakademie

In Zusammenarbeit mit einer Organisationsentwicklerin wurden das Organigramm, die Stellenbeschreibungen und die Vertretungsregelungen überarbeitet. Nun wird an der Erstellung von Standards für die Dokumentation von relevanten Prozessen und an der Entwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements einschließlich Beschwerdemanagement gearbeitet.

10. Entwicklung eines modernen Schülerinnen- und Schülerverwaltungsprogrammes

Die Geschäftsführung der Wiener Staatsoper hat die interne IT beauftragt, gemeinsam mit der Ballettakademie die Anforderungen zu definieren und zu prüfen, welche Optionen für die Anschaffung eines passenden Schülerinnen- und Schülerverwaltungsprogrammes bestehen.

11. Forcierung von Fortbildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer

Die Bundessportakademie konnte als Ausbildungspartner für die Ballettakademie gewonnen werden; somit wird für das Schuljahr 2019/2020 den Pädagoginnen und Pädagogen ein Instruktorenlehrgang angeboten, der – angepasst an die Bedürfnisse der Ballettakademie – die neuesten Erkenntnisse aus dem Bereich Leistungssport vermittelt.

Weiters wurden die Erste-Hilfe-Kenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch einen 16-stündigen Kurs im Herbst 2019 aufgefrischt.

Zu Frage 11:

- *Wurden als Reaktion auf den Zwischenbericht Maßnahmen unternommen, um Machtmisbrauch, sexuelle Belästigung und sexuelle Gewalt im Kulturbereich zu beenden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Ich darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3324/J vom 12. April 2019 durch meinen Amtsvorgänger verweisen, der ich mich vollinhaltlich anschließe.

Mag. Alexander Schallenberg

